

Vortrag an den Ministerrat

6. Österreichischer Familienbericht 2009 - 2019 „Neue Perspektiven – Familien als Fundament für ein lebenswertes Österreich“

Seit 1969 wird in Österreich alle zehn Jahre der Familienbericht, ein umfassendes Werk zu Entwicklungen der Familienpolitik und Familienwissenschaft, veröffentlicht. Die Zielsetzung der Familienberichte besteht insbesondere darin, die Entwicklung der Familie in Österreich sowie deren sozialer Umgebungen für den Berichtszeitraum darzustellen. Damit wird ein Referenzwerk für die kommende Dekade geschaffen, auf das sich sowohl die einschlägige Forschung wie auch die Politik beziehen können. Der Bericht soll deutlich machen, mit welchen Herausforderungen Familienpolitik konfrontiert ist, welche Perspektiven sie für die Gestaltung für Familien eröffnen kann und welchen Stellenwert Familie in unserer Gesellschaft hat.

Die Familienberichte leisten somit mit ihren evidenzbasierten Beiträgen wichtige Grundlagenarbeit und fördern mit ihren realitätsnahen Befunden eine gesellschaftspolitische Auseinandersetzung mit familienpolitisch relevanten Fragestellungen.

Der 6. Österreichische Familienbericht wird vom Bundeskanzleramt herausgegeben, die Koordination der wissenschaftlichen Beiträge erfolgte durch das Österreichische Institut für Familienforschung (ÖIF).

Die Schwerpunkte des 6. Österreichischen Familienberichts sind Themen wie beispielsweise „Grundsätzliche Betrachtungen: Was kann, was soll Familienpolitik?“, „Demografische Entwicklung“, „Familiäre Sozialisation und institutionalisierte Bildung“, „Generationenzusammenhalt“, „Familiengerechte Wohn- und Lebenswelten“, „Familien und Medien“, „Familienleben mit beeinträchtigten, behinderten oder pflegebedürftigen Familienmitgliedern“, „Gewalt in der Familie“, „Familienpolitik in Europa“,

„Verteilungswirkungen familienpolitischer Leistungen in Österreich“ oder „Familienpolitik aus verhaltensökonomischer Sicht“.

Wie die aktuelle Forschung zeigt, nimmt die Bedeutung von Familie als wichtigem Lebensbereich für Jugendliche und junge Erwachsene weiter zu. Für die Familienpolitik ergibt sich daraus der klare Auftrag, Maßnahmen zur verstärkten Anerkennung von Familienleistungen und zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf konsequent fortzusetzen.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

19. April 2021

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin